

Finanzberaterin Francesca Giudice: „Frauen wissen, was Sie von einer Finanzberatung erwarten“

Aktiv, finanziell unabhängig und mit beiden Beinen fest im Leben stehend, so beschreibt Francesca Giudice, Family Bankerin, Exclusive Agent der [Bankhaus August Lenz & Co. AG](#), die Frauen, die zu ihr kommen, um sich finanziell beraten zu lassen. „Wir müssen uns von der antiquierten Vorstellung trennen, dass Frauen nicht wissen, was sie mit Ihrem Geld machen möchten oder wie man mit seinen Finanzen umgeht“, so Giudice, die für die Privatbank Bankhaus August Lenz tätig ist und eine Vielzahl von Kunden in und um München betreut.

Viele ihrer weiblichen Kunden sorgten sich um risikoarme und gleichzeitig gewinnbringende Strategien für den Vermögensaufbau, Themen der Absicherung oder ihre Altersvorsorge, meint Giudice. „Diese Frauen möchten logischerweise im Alter nicht auf den hart erarbeiteten Lebensstandard verzichten müssen, weil sie eigene Pläne zur Selbstverwirklichung umgesetzt oder irgendwann in ihrem Leben eine Familie gegründet haben.“



Francesca Giudice kann sich als Mutter und Powerfrau gut mit ihren Kundinnen identifizieren und kennt deren Bedürfnisse aus eigener Erfahrung. Erfolg ist für sie, wenn ihre Kundinnen (und natürlich auch ihre Kunden) zufrieden aus der Beratung gehen, mehr über ihre eigene finanzielle Situation gelernt haben und sich voller Elan an die Umsetzung ihrer Finanzstrategie wagen.

Wer Hilfe bei der Erarbeitung einer eigenen, individuellen Finanzstrategie benötigt, kann sich jederzeit an Frau Giudice wenden oder eine ihrer Veranstaltungen zu spezifischen Finanzthemen besuchen, zu denen sie in regelmäßigen Abständen einlädt. Informieren Sie sich auf der [Facebook-Seite von Frau Giudice!](#)

Kontakt Francesca Giudice

E-Mail: f.giudice@banklenz.de

Telefon: 089 -960 12 376

Facebook: <https://www.facebook.com/Francesca.Giudice.Family.Banker>

II Fragen, II ganz persönliche Antworten

Wir stellen vor: Frau Francesca Giudice, Family Bankerin - Exclusive Agent der Bankhaus August Lenz & Co. AG, Mediolanum Banking Group

1. *Wofür geben Sie typischerweise zu viel Geld aus?*

Ich liebe Geselligkeit und Genuss. Daher gebe ich tendenziell mal etwas mehr für einen guten Rotwein aus. Und ich bin typisch Frau, daher darf ich das Kleidungsshopping nicht unterschlagen.

2. *Was ist Ihr emotional wertvollster Besitz?*

Die Schuhe, mit denen meine Tochter Giulia laufen gelernt hat.

3. *Frankfurt, London, New York?*

London. Mich faszinierten die Vielfältigkeit der Stadt, die Interkulturalität und vor allem das geschäftige Treiben dort.

4. *Online shoppen oder in der Stadt shoppen?*

Online shoppen ist für mich eine der genialsten Erfindungen überhaupt. Ich habe damit angefangen, als meine Tochter Giulia, die schon von Geburt an eine Frisch-Luft-Fanatikerin ist, Schreianfälle bekam, wenn ich es auch nur gewagt habe, mit dem Kinderwagen einen Laden zu betreten. Da musste ich mir Shoppen in der Stadt ganz schnell abschminken!

5. *Was machen Sie mit Ihrem Kleingeld?*

Ich gebe es ab und zu meiner Tochter, damit sie das Sparen lernt. Den Rest sammle ich in Glasbehälter, die mittlerweile so schwer sind, dass ich sie kaum zur Bank tragen kann. ☹

6. *Welche Eigenschaften schätzen Sie bei Ihren Freunden?*

Humor und Selbstironie – Enge Freundschaften funktionieren nicht, wenn man nicht miteinander lachen kann und sich selbst zu wichtig nimmt. Außerdem setze ich auf Zuverlässigkeit, ein Wert, auf den ich bei mir selbst sehr achte.

7. *Aufzug oder Treppe?*

Treppe, wann immer es nur geht.

8. *Was war Ihre erste Investition?*

Ein Roller, den ich mir mit 14 dank guter Schulnoten durch ein kleines Stipendium finanzieren konnte. Damit bin ich dann jeden Morgen bei fast jeder Wetterlage quer durch ganz Florenz (meine Heimatstadt) zur Schule gefahren.

9. *Wo sind Sie zu finden, an der Bar, am Tisch oder auf der Tanzfläche?*

Gerne an der Bar, viel zu oft am Schreibtisch. Was Tanzen angeht, tue ich es gerne, aber noch lieber schaue ich tanzenden Menschen zu und versuche dabei, deren Charakter anhand der Tanzbewegungen zu erschließen.

10. *Was mögen Sie an der Finanzwelt am wenigsten?*

Ihren schlechten Ruf.

11. *Macht Geld glücklich?*

Nein, aber es macht vieles möglich, was mir wichtig ist. Es ist ein wertvolles Instrument.